



Die «Schwyz 1887», Bergvereine Samstagern / Gemischter Chor Samstagern.



Feuerspeiender Drache der 5. Klasse R. Merkli.



Roger Federer alias King Roger, der weltbeste Tennisspieler, in Siegerpose, dargestellt vom Tennisclub Burgmoos.

Richterswil 7000 Besucher am Lichterfest

130 Jahre Räbechilbi

Die Räbechilbi in Richterswil ist weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt als einer der grössten volkstümlichen Bräuche. Rund 7000 Besucherinnen und Besucher reisten trotz misslichem Wetter am Samstag ins räbenlichtgetauchte Dorf, um die rund 45 Sujets zu bewundern. Für die Räbechilbi wurden rund 26 Tonnen Räben und 50 000 Kerzen benötigt.

Als der erste Raketknall um 18.30 Uhr ertönte, löschte auf einen Schlag die Beleuchtung auf Strassen, Häusern und Läden: Das Lichterspektakel begann, der Umzug setzte sich in Bewegung, vorbei an den dichtgesäumten Zuschauerreihen im Dorfzentrum. Laut Guinness-Buch der Rekorde 2000 fand in Richterswil die grösste Räbechilbi der Welt statt.

Die Ursprünge der Räbechilbi sind unklar, sie gehen aber vermutlich auf die Richterswiler Kirchweih zurück. Diese wurde bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts jeweils zu Martini im November gefeiert. Wegen des kühlen Wetters aber wurde das Fest später in den August vorverschoben. Der Räbechilbi-Umzug könnte ein Ersatz für die

Kirchweih gewesen sein. Darauf deutet der Name «Räbechilbi» hin. Belegt ist der Umzug als wiederkehrendes Ereignis seit den 1870er Jahren. Die erste Formation des Umzugs, die «Kirchgängerinnen vom Berg», erinnern bis zum heutigen Tag eindrücklich an die Zeit, als die Frauen vom Berg mit der beleuchteten Räbe ins Dorf zum Dankgottesdienst gingen.

Das bäuerliche Dankopfer galt dem Einbringen der letzten Feldfrüchte vor dem nahenden Winter. Als um 1900 auch Musikvereine den Umzug zu begleiten begannen, fand die Räbechilbi schliesslich ihren festen Platz im jährlichen Veranstaltungskalender. Zwischen 1000 und 1200 Personen, Dorf- und Bergvereine und grossmehrheitlich Schul- und Kindergartenklassen bewahren den schönen Brauch des organisierenden Verkehrsvereins vor dem Aussterben. (dä)

Mehr Bilder auf
www.zsz.ch



Flitzte durch die Richterswiler Nacht: die Bahn 2000 vom Turnverein Satius.



Hatten trotz Sonnenbrillen jederzeit den Durchblick: die Blues Brothers des FC Richterswil.